

202

14. August 1936

Au.

230

Herrn G. Bollag, Freiestrasse 89,

Zürich 7

Sehr geehrter Herr,

Verbindlich dankend für Ihre Bereitwilligkeit, an der durch das Zürcher Kunsthaus vorbereiteten Ausstellung "Schweizer Maler im Zeitalter des Klassizismus und der Romantik" in dem weitgehenden Masse mitzuwirken, wie Sie uns freundlich zugesagt haben, bitten wir Sie, darauf hinzuwirken, dass die noch ausstehenden Bilder möglichst bald aus dem Ausland eintreffen. Es ist von grösster Wichtigkeit, dass der Katalog der Ausstellung und die Ausstellung selber mit der erforderlichen Gründlichkeit vorbereitet werden können, damit die zürcherische Ausstellung im Rahmen der allgemein schweizerischen Veranstaltungen für den internationalen kunstgeschichtlichen Kongress in der gleichen eindrucksvollen Weise vor dem zu erwartenden internationalen Publikum von Fachleuten und Kunstfreunden für die schweizerische Kunst Zeugnis ablegen, wie die in andern Städten stattfindenden Ausstellungen.

Wir hoffen, dass im Lauf der kommenden Woche, das heisst vor dem 23. August, auch die letzten noch fehlenden Sendungen eintreffen werden, damit sie für unsere Ausstellung noch in Betracht kommen können, und begrüssen Sie

In ausgezeichnetester Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

15. August 1936  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

Zürich

*Handwritten signature*

168  
335

"Werk"

19. September

1. September

Schweizer Maler im Zeitalter des  
Klassizismus und der Romantik  
Salomon Gessner, J. H. Fussli, J. L. Agassiz  
Adam Töpffer, Ludwig Vogel u. A.

Mitte Oktober

23. September

Alfred Markez, Pietro Chiesa,  
Fritz Boscovits u. A.